

Pressecommuniqué

Rendite ist wichtig, aber nicht alles

Wien/Salzburg, 09.08.2021. Sparbücher mit attraktiven Zinsen und bombensichere Erträge aus Staatsanleihen – das war einmal. Heute führt in der Vermögensanlage kein Weg an Aktien vorbei. Wichtig ist jedoch, nur kalkulierbare Risiken einzugehen. Diese kann ein Finanzexperte besser einschätzen als ein Laie mit einer Trading-App. Laut der Zürcher Kantonalbank Österreich AG ist die mögliche Rendite zwar wichtig, aber nicht das alleinige und alles entscheidende Kriterium. Mit dieser Devise fährt die Privatbank mit ihren Kunden seit zehn Jahren sehr gut: Das verwaltete Kundenvolumen hat sich vervierfacht. Das unterstreicht auch das ausgezeichnete Abschneiden bei einem ganzheitlichen und über die reine Rendite hinausgehenden Performance-Vergleich des Kapitalanlage-Fachverlages „Fuchsbriefe“ über einen Zeitraum von fünf Jahren. Das Bankhaus belegt im aktuell erschienenen Zwischenbericht nach vier Jahren Platz drei unter 73 teilnehmenden Vermögensverwaltern und Banken und schneidet, im Gegensatz zum Gros der Akteure, besser als die Benchmark ab.

Die Investment-Philosophie der Zürcher Kantonalbank Österreich AG ist auf Beständigkeit und Diversifikation ausgerichtet. So sollen die Kundengelder nicht nur verwaltet, sondern es soll auch eine attraktive Wertsteigerung generiert werden. Eine hohe Rendite um jeden Preis entspricht jedoch nicht der Zielsetzung. Für die Zufriedenheit des Kunden sind mehrere Faktoren entscheidend. Deshalb unterzieht sich die Privatbank seit 2017 einem unabhängigen Performance-Vergleich der Fuchs/Richter Prüfinstanz des Fachverlages „Fuchsbriefe“: Im Rahmen des „Performance-Projekts V“ werden ausgewählte Portfolios von Vermögensverwaltern bis Ende 2021 mit einem aus drei ETFs bestehenden Referenzportfolio (Details zum Vergleich finden Sie im [hier abrufbaren Zwischenbericht](#)) verglichen. Die Ergebnisse sollen nicht nur die Performance nach Höhe der Rendite, sondern das Preis-Leistungs-Verhältnis nach vielfältigen Kriterien widerspiegeln.

Fokus auf renditeschwache Anlagen sinnlos

„Nur indem ein gewisses Risiko eingegangen wird, ist es möglich, eine Rendite zu erwirtschaften. Andernfalls werden Anleger real ärmer, wie es etwa bei Sparbüchern aufgrund der Inflation der Fall ist. Eine attraktive Rendite ist vor diesem Hintergrund essenziell. Eine Privatbank mit aktivem Asset Management kann durch Anpassungen, jedoch ohne Hauruckaktionen, in schwierigen Marktphasen punkten. So fließt in unsere Anlagepolitik sowohl die Erfahrung unseres lokalen Asset Managements, als auch unseres Mutterhauses, der Zürcher Kantonalbank, ein“, erklärt Christian Nemeth, Chief Investment Officer der Zürcher Kantonalbank Österreich AG. Die Rendite ist selbstverständlich auch integraler Bestandteil des „Performance-Projekts V“. Das Portfolio des jeweiligen Bankhauses wird mit der ETF-Benchmark verglichen. Bei den passiven Fonds werden Indizes durch den Kauf aller oder einiger der dazugehörigen Aktien nachgebildet, ohne Titel individuell auszuwählen. ETFs sind im Vergleich zu aktiven Strategien kostengünstiger, dies erklärt auch die zunehmende Popularität bei den Anlegern in den letzten Jahren. Nemeth zufolge bleibt jedoch häufig unerwähnt, dass bei passiven Fonds praktisch keine Outperformance möglich ist. ETFs bilden die Bewegungen an den Finanzmärkten möglichst exakt ab – dies aber in beide Richtungen. Bei Marktverwerfungen muss der Investor daher auch kurzfristige Verluste in vollem Umfang verkraften, ein Gegensteuern oder Abbremsen ist hier konstruktionsbedingt nicht vorgesehen.



Christian Nemeth, Mitglied des Vorstandes
Wien/Salzburg der Zürcher Kantonalbank Österreich AG

Pressekontakt:

YIELD PUBLIC RELATIONS

Alexander Jaros, B.A.
Telefon + 43 676 780 48 28
a.jaros@yield.at

Zürcher Kantonalbank Österreich AG

Petra Schmid
Telefon +43 662 8048-151
presse@zkb-oe.at

Pressecommuniqué

Rendite ist wichtig, aber nicht alles

Rendite und Risiko ausbalancieren

Rendite und Risiko müssen immer gemeinsam betrachtet werden. Schließlich ist Anlegern nicht damit geholfen, für kurze Zeit hohe Gewinne einzufahren, um später aufgrund eines zu hohen eingegangenen Risikos alles binnen kürzester Zeit zu verlieren. „In erster Linie muss das Risiko/Rendite-Potenzial mit der Risikotragfähigkeit des Kunden übereinstimmen. Kunde, Berater und Asset Manager ziehen hier an einem Strang. Während Bankberater ermitteln, wieviel Risiko Anleger aufgrund ihrer Lebenssituation eingehen können, versucht das lokale Asset Management in Folge die Risiken im Portfolio zu minimieren und zu überwachen“, sagt Nemeth. Im Zuge des angesprochenen Performance-Projekts werden für die Beurteilung der Managementleistung entsprechend auch nicht nur einseitige Beurteilungskriterien herangezogen, da diese häufig zu kurz greifen. Für den langfristigen Anlageerfolg ist das Verhältnis von Rendite zu Risiko entscheidend, dieses wird über verschiedene Kennzahlen gemessen.

Den Stresspegel geringhalten

Es war noch nie so bequem und auf so vielseitige Weise möglich, in Aktien zu investieren. Via Smartphone-Apps können Anleger rasch einsteigen. Danach ist der tägliche Stress groß, schließlich kann die Kursentwicklung in Echtzeit mitverfolgt werden. Der Erfolg beim Vorhaben, den täglichen Anlagestress zu reduzieren, fließt daher ebenfalls in die „Fuchsbriefe“-Bewertung ein. Das sogenannte „Sortino Ratio“ misst auf täglicher Basis, wie stark die Performance an einem Tag in den Minus-Bereich sinkt und damit die Nerven der Anleger strapaziert werden. Zudem rechnen die Juroren bei der Bewertung einen Malus für zu hohe langfristige Verluste ein. „Es ist uns ein Anliegen, dass unsere Kunden einen kühlen Kopf bewahren. Es ist nicht gesund, sich rund um die Uhr Sorgen zu machen. Die mittel- bis langfristige Kursentwicklung muss in den Blick genommen werden. Unseren Beratern wird die essenzielle Aufgabe zuteil, hier auch ein wenig Psychologie zu spielen und die Anleger immer wieder auf den langfristigen Horizont hinzuweisen. Die Performance des Asset Managements muss das in uns gesetzte Vertrauen dann natürlich auch rechtfertigen – was uns gut gelingt, wie 22 Auszeichnungen in den letzten Jahren und ein sehr positives Feedback in der jüngsten Kundenzufriedenheitsumfrage zeigen“, unterstreicht Nemeth.

Strategisch an die Sache herangehen

Robo-Advisors oder Do-it-yourself-Apps können nicht auf individuelle Kundenbedürfnisse eingehen. „Im Gegensatz zu Investments auf eigene Faust können Finanzprofis und Anleger im Zuge einer professionellen Beratung gemeinsame langfristige Ziele definieren und verfolgen. Wir werden an den gesetzten Zielen gemessen und das ist auch gut so“, so Nemeth. Die „Fuchsbriefe“-Prüfer haben bei der Analyse die Möglichkeit, einen Abschlag – etwa bei Nicht-Einhaltung des Ausschüttungs- oder Renditeziels – vorzunehmen.

Die Zürcher Kantonalbank Österreich AG belegte im Zwischenbericht des „Fuchsbriefe“ Performance-Vergleichs den ausgezeichneten dritten Platz unter 73 Teilnehmern. Als einem von nur acht Teilnehmern ist es dem Bankhaus zudem gelungen, die ETF-Benchmark zu schlagen. „Wir freuen uns über die sehr gute Performance der ersten vier Jahre und sind auch für das letzte Jahr des Performance-Projektes optimistisch. Damit zeigen wir als Gesamtteam, dass sich aktives Asset Management und Kundennähe in der Beratung lohnen“, bilanziert Nemeth.

Pressekontakt:

YIELD PUBLIC RELATIONS

Alexander Jaros, B.A.
Telefon + 43 676 780 48 28
a.jaros@yield.at

Zürcher Kantonalbank Österreich AG

Petra Schmid
Telefon +43 662 8048-151
presse@zkb-oe.at

Pressecommuniqué

Rendite ist wichtig, aber nicht alles

Über das Fuchsbriefe Performance-Project V

Szenario: Vermögender Privatkunde

- Vermögen: 1 Million Euro
- Beobachtungszeitraum: 01.01.2017 bis 31.12.2021
- Anlagedauer: auf 15 Jahre ausgerichtet, danach noch fünf Jahre bis zum Ruhestand
- Liquiditätsvorgabe: keine
- Maximaler Verlust: 25 % vom jeweiligen Vermögenshöchststand

Benchmarkportfolio:

- db x-trackers II Global Sovereign UCITS ETF 1C (WKN: DBX0A8) mit 25 % Portfolioanteil
- iShares Core Euro Corporate Bond UCITS ETF (WKN: AORGEP) mit 25 % Portfolioanteil
- ComStage MSCI World TRN UCITS ETF (WKN: ETF110) mit 50 % Portfolioanteil

Vergleichsdepot der Zürcher Kantonalbank Österreich AG:

- Portfolio Wachstum (Euro) Alternativ ZKB Oe (ISIN: AT 000 0A0 QRA 0)
- Portfolio Next Generation (ISIN: AT 000 073 166 6)
- Portfolio Selektion Fonds (ISIN: AT 000 0A0 M7H 0)

Details zum Vergleich finden Sie im [hier abrufbaren Zwischenbericht](#)

Die Zürcher Kantonalbank Österreich AG

Die Zürcher Kantonalbank Österreich AG ist ein auf Private Banking spezialisiertes Bankhaus und betreut vermögende Privatpersonen, Stiftungen und Unternehmer in Österreich und Süddeutschland. Sie ist eine 100-prozentige Tochter der Zürcher Kantonalbank in Zürich. Unsere Mutter verfügt als eine der wenigen Banken weltweit über die Bestnoten AAA bzw. Aaa der drei großen Rating-Agenturen Fitch, Standard & Poor's und Moody's und zählt zu den sichersten Universalbanken der Welt. Als Schweizer Traditionshaus blickt die Zürcher Kantonalbank auf eine 150-jährige Geschichte zurück.

Sicherheit, Stabilität und Wachstum prägen unsere Geschäftspolitik. Seit Beginn unserer Tätigkeit im Jahre 2010 verzeichnet die Zürcher Kantonalbank Österreich AG ein jährliches Wachstum von 15-20 %. An den beiden Standorten Salzburg und Wien sind 100 Mitarbeiter beschäftigt und verwalten ein Geschäftsvolumen von 2,7 Milliarden Euro. Wir konzentrieren uns auf das Veranlagungsgeschäft. Strategische Beratung und Vermögensverwaltung zählen zu unseren Kernkompetenzen. Unsere lokalen Asset-Management-Spezialisten unterstützen unsere Kunden und Berater bei allen wichtigen Anlagethemen. Dank der engen Zusammenarbeit mit über 220 Anlageexperten unserer Mutter ist es uns möglich, die besonderen Bedürfnisse unserer Kunden zu berücksichtigen. Kunde, Berater, Asset Manager: Wir bringen alle Entscheidungsträger an einen Tisch. Das macht uns zu einem kompetenten und verlässlichen Partner. Kundenzufriedenheit ist unser wertvollstes Gut. Wir freuen uns über die aktuellen Ergebnisse der Kundenzufriedenheitsstudie, da wir mit höchster Servicequalität, Kompetenz und Performance überzeugen konnten.

Pressekontakt:

YIELD PUBLIC RELATIONS

Alexander Jaros, B.A.
Telefon + 43 676 780 48 28
a.jaros@yield.at

Zürcher Kantonalbank Österreich AG

Petra Schmid
Telefon +43 662 8048-151
presse@zkb-oe.at

Rechtliche Hinweise

Dies ist eine Marketingmitteilung, welche nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt wurde und sie unterliegt auch keinem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Die hierin geäußerten Meinungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die sich auch ohne vorherige Bekanntmachung ändern kann. Alle in dieser Marketingmitteilung enthaltenen Angaben und Informationen wurden von der Zürcher Kantonalbank Österreich AG oder Dritten sorgfältig recherchiert und geprüft. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität können jedoch weder die Zürcher Kantonalbank Österreich AG noch diese dritten Lieferanten die Gewähr übernehmen. Wir weisen darauf hin, dass jegliche in diesem Papier enthaltenen Empfehlungen allgemeiner Natur sind. Alle Angaben dienen ausschließlich Ihrer Information und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung oder Anregungen zu Anlagestrategien in Bezug auf ein oder mehrere Finanzinstrumente oder Emittenten von Finanzinstrumenten dar. Sie sind nicht als Angebot zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers oder zum Abschluss eines Vertrages über Wertpapier(neben-)dienstleistungen oder als Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebotes zu verstehen. Die hierin enthaltenen Informationen können eine auf den individuellen Anleger abgestellte, anleger- und anlagegerechte Beratung **nicht** ersetzen. Wir **warnen ausdrücklich** vor einer Umsetzung ohne weitergehende detaillierte Beratung und Analyse Ihrer spezifischen Vermögens- und Anlagesituation. Ohne diese Analyse können jegliche in dieser Broschüre enthaltenen Empfehlungen zu einem unerwünschten Anlageergebnis bis hin zum Totalverlust führen. **Angaben von Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Die künftige Wertentwicklung kann völlig konträr verlaufen und zu einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen.** Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Veranlagungen in Wertpapieren mit einer Reihe von Risiken verbunden sein können. Zu diesen zählen beispielsweise das Währungsrisiko, das Transferrisiko, das Länderrisiko, das Liquiditätsrisiko, das Bonitätsrisiko, das Zinsrisiko und das Kursrisiko. Je nach Art des Investments können diese zu Verlusten bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Vermögens führen. Diese Marketingmitteilung darf ohne die vorherige Zustimmung der Zürcher Kantonalbank Österreich AG weder elektronisch noch gedruckt vervielfältigt noch sonst in einer anderen Form verwendet werden.
Zuständige Behörde: Finanzmarktaufsicht, Otto-Wagner-Platz 5, 1090 Wien.

Dieses Papier und die darin enthaltenen Informationen dürfen nicht an Personen, die möglicherweise US-Personen nach der Definition der Regulation S des US Securities Act von 1933 sind, verteilt und/oder weiterverteilt werden. Definitionsgemäß umfasst „US Person“ jede natürliche US-Person oder juristische Person, jedes Unternehmen, jede Firma, Kollektivgesellschaft oder sonstige Gesellschaft, die nach amerikanischem Recht gegründet wurde. Im Weiteren gelten die Kategorien der Regulation S.

Zusätzliche Informationen gemäß Mediengesetz:

Herausgeber, Hersteller, Medieninhaber und Herstellungsort: Zürcher Kantonalbank Österreich AG, Getreidegasse 10, 5020 Salzburg.

Firmenbuch: FN 58966s, LG Salzburg, Sitz der Gesellschaft: Salzburg.

Vorstand: Hermann Wonnebauer (Vorsitzender), Christian Nemeth, Michael Walterspiel.

Vorsitzende des Aufsichtsrates: Florence Schnydrig Moser.

Weitere Mitglieder des Aufsichtsrates: Adrian Kohler (Stellvertreter des Vorsitzenden), Dr. Stephan Hutter, Matthias Franz Stöckli, Ankie Brummans.

Direkte Gesellschafterin: Zürcher Kantonalbank (100 %), selbständige Anstalt des Kantons Zürich.

Unternehmensgegenstand: Kreditinstitut gemäß BWG.

Erklärung über die grundlegende Ausrichtung:

Informationen über allgemeine Themen im Zusammenhang mit der Vermögensanlage, insbesondere Vermögensverwaltung, Wertpapiere und Kapitalmärkte.